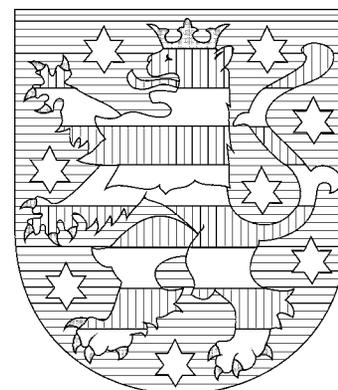


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 8/2019

Montag, 25. Februar 2019

29. Jahrgang



Familiengerechter Land- kreis in Zeiten des demo- grafischen Wandels – Zum Bilanzierungsaudit des Kyffhäuserkreises

Demografische Veränderungen sind besonders in ländlichen Räumen durch einen massiven Bevölkerungsrückgang erlebbar. Hiervon ist auch der Kyffhäuserkreis im Norden Thüringens betroffen. So wird laut amtlicher Statistik, ausgehend vom Jahr 2014, für den Kreis bis 2035 ein Bevölkerungsrückgang um 22,8 % erwartet. Unter anderem ist dieser Bevölkerungsrückgang auf eine geringere Anzahl an Geburten pro Jahr zurückzuführen. Wirksame Methoden zur Belebung der Geburtenrate bzw. Anhebung der Kinderzahlen bestehen nicht, was aber nicht bedeutet, dass besonders ländlich geprägte Regionen sich nicht auf den Weg machen können, dies als Herausforderung und Chance für Veränderungen zu sehen. Es ist im Gegenteil umso wichtiger, eine familiengerechte Infrastruktur in den Landkreisen zu gestalten, die möglichst bedarfsorientierte und attraktive Angebote für Familien vorhält, um so auch den Zuzug oder die Rückkehr von Bürger/-innen mit Kindern zu erhöhen.

Diese Chance zu nutzen und damit sowohl wirksame als auch erforderliche Familienförderungsmaßnahmen zu ermitteln, war das Ziel der Auditierung zum „Familiengerechten Landkreis“ des Kyffhäuserkreises ab dem Start 2013. In Verbindung mit einer Prozessbegleitung durch den Verein Familiengerechte Kommune e.V. wurden Zielstellungen und Maßnahmen gemeinsam erarbeitet, welche die Familiengerechtigkeit des Landkreises sichern und ausbauen sollten. Wichtig im angestrebten Prozess war eine möglichst breit angelegte Beteiligung von

(Fortsetzung letzte Seite)



Auftaktgespräch zum Bilanzierungsaudit mit Landrätin Antje Hochwind-Schneider in Sondershausen
Foto: Kyffhäuser Nachrichten, Karl-Heinz Herrmann



Jugendliche im Ferienpark Feuerkuppe e. V.

Foto: Ferienpark Feuerkuppe e. V.

(Fortsetzung von Titelseite)

Akteuren der Familienarbeit, Städten und Gemeinden und letztendlich der betroffenen Familien selbst.

Seit dem 01.06.2015 trägt der Kyffhäuserkreis das Zertifikat „Familiengerechte Kommune“ und setzt zielstrebig die erarbeiteten Maßnahmen für die Familien im Landkreis um. Im Folgenden werden einige Ziele und Maßnahmen aus der Zielvereinbarung von 2015 vorgestellt.

Ein Ziel war die Installation einer Sozialplanung im Landkreis, welche eine integrative Planung gemeinsam mit weiteren Planungsinstrumenten aus den Bereichen Jugend, Gesundheit und Schule bilden sollte. Resultierend aus diesem Ziel wurde 2017 mit der Möglichkeit der Erarbeitung einer Armutspräventionsstrategie des Landkreises der erste Familienbericht des Kyffhäuserkreises erstellt. Zusätzlich wurde es Aufgabe der Sozialplanung, einen Pool an quantitativen Daten zur Verfügung zu haben, um ein möglichst gutes Familienmonitoring zu betreiben. Der Familienbericht und das dazugehörige Familienmonitoring bilden heute einen Baustein für die Sozialplanung im Landesprogramm Solidarisches Zusammenleben der Generationen.

Um der Wertigkeit des Themas Familiengerechtigkeit mehr Gewicht zu verleihen, wurde der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Ausländerfragen des Kreistages um die Verantwortung für Familien ergänzt. Auch die Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises wurden um diesen Themenbereich erweitert, sodass nunmehr eine Familien- und Gleichstellungsbeauftragte im Landkreis tätig ist.

Über eine Imagekampagne gelang und gelingt es dem Landkreis auch noch heute, die Außendarstellung und damit die Attraktivität für Familien und Touristen zu verbessern. Zusätzlich wurde eine angebotsorientierte Familienplattform im Landkreis installiert (<https://www.familienprofis-thueringen.de/>).

Rezertifizierung zum Familiengerechten Landkreis

Zur weiteren Festigung der Ergebnisse für die Familien und zur Außendarstellung will der Kyffhäuserkreis nunmehr gemeinsam mit dem Verein Familiengerechte Kommune in den Prozess der Ergebnisprüfung und Neuausrichtung, der Rezertifizierung einsteigen. Das Zertifikat des Vereins ist nach 3 Jahren ausgelaufen und der Landkreis muss sich nun in einen Bilanzierungsprozess begeben, um das Zertifikat dauerhaft zu erhalten. Diese Bilanzierung soll nun zeigen, welche Ziele und Maßnahmen sich bewährt haben, welche Ziele noch angegangen werden müssen und wo noch Lücken in der Familienförderung des Landkreises sind. Insbesondere Veränderungsprozesse zum Thema Familie und demografischer Wandel sollen hierbei Berücksichtigung finden und der Beteiligungsprozess mit Trägern, Gemeinden, Vereinen und Initiativen soll weitergeführt und ausgebaut werden.

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

Familiengerechter Landkreis in Zeiten des demografischen Wandels

Prozessschritte im Bilanzierungsaudit

In einem ersten Schritt wurde am 25.10.2018 (siehe Bild) in einem Auftaktgespräch die „Marschroute“ zur Zertifikatsprüfung besprochen. In einem Strategieworkshop wird im zweiten Schritt über die bereits erreichten Meilensteine im ersten Durchlauf zum Audit gesprochen. Zusätzlich soll ein be-

Ziel, Landkreise und kreisfreie Städte bei der Gestaltung der Familienförderung vor Ort zu unterstützen. Die große Schnittmenge zum Audit ergibt sich aus den sozialplanerischen Ansätzen und den Beteiligungsformaten. So soll der Prozess der Rezertifizierung aussagekräftige Grundlagen liefern, um im Landesprogramm an den Bedarfen von Familien orientierte Angebote zu platzieren.



Auftaktveranstaltung zu den Familienprofis

Foto: Landratsamt Kyffhäuserkreis

reits im Vorfeld ausgereicherter Fragebogen zu qualitativen und quantitativen Daten in einem Workshop analysiert werden. Ziel des Workshops ist es, Rahmen und Ideen zu neuen und alten Zielen des Audits zu erarbeiten. Zusätzlich werden mögliche Beteiligungsformen besprochen und initiiert. In der Beteiligungsphase geht es dann um die Analyse von Bedarfen und der Bestandsüberprüfung. Anschließend werden in der Zielfindungsphase Ziele und Maßnahmen der neuen Auditierungsperiode festgelegt. Der Kreistag wird sich mit dieser Strategie beschäftigen und mit einer Beschlussfassung diese untermauern.

Ausblick auf Vorhaben

Wie oben erwähnt, ist das Audit „Familiengerechter Landkreis“ für den Kyffhäuserkreis ein wichtiger Handlungsschritt auf dem Weg zur Umsetzung des Landesprogramms Solidarisches Zusammenleben der Generationen gewesen. Das Landesprogramm hat zum

Noch offene Vorhaben, welche im Jahr 2019 umgesetzt werden sollen, sind die Einführung einer Familiencard, die Entwicklung alternativer Mobilitätskonzepte, die Gestaltung eines Runden Tisches zum Thema Wohnen, Bildung im Alter und die Erweiterung der Familienplattform von null bis 99. Das Konzept der Dorfkümmere ist positiv von weiteren Gemeinden aufgenommen worden, soll ausgeweitet und qualitativ weiterentwickelt werden.

Wir sehen in unserem Landkreis den Begriff des demografischen Wandels als Herausforderung an und begegnen diesem Thema mit Ideen und Tatkraft.

Besonders den Familien in den verschiedenen Lebensformen und Situationen gilt die besondere Aufmerksamkeit. Dies soll auch nach außen durch das Prädikat „Familiengerechter Landkreis“ für alte und neue Bewohner/-innen im Kyffhäuserkreis ganz deutlich werden.